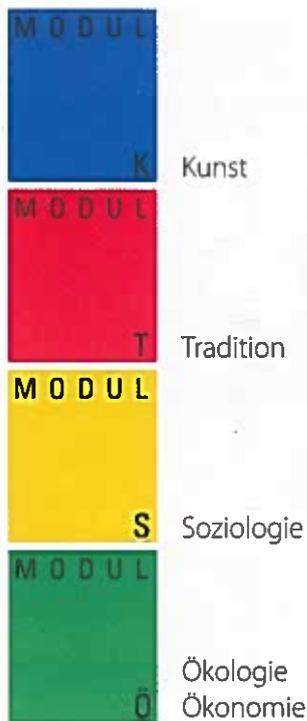




## BILDUNGS AUSSCHUSS

### Marlinger Kulturtage – Modul (M)



#### HINWEG: Installation am Etschufer

Am Freitag, 28. Juli fand am Etschufer, am Radweg hinter der Pegelmessstation in Marling ein besonderes Treffen statt: Stefan Fabi hat gemeinsam mit Flüchtlingen die Installation „Der begehbare Gang, zwischen Wellen und Stuhl“ gezeigt. An einem für viele Teilnehmer unbekanntem und besonderen Ort, trafen sich Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten und Perspektiven. In deutscher, italienischer und englischer Sprache fand man einen Zugang zueinander und interessante Dialoge und Begegnungen fanden statt.

Das Werk aus Holz, Seilen, Papier und Paletten stellt eine Wegstrecke dar, die von der Unsicherheit in die schein-

bare Sicherheit führt, die geprägt ist von Bürokratie. Ebenso soll der Gang eine Brücke sein, die Teil eines Netzwerkes ist, das Sicherheit und Stabilität gibt. Stefan Fabi hat das Projekt „Grenze und Gebiet“ in Zusammenarbeit mit der Einrichtung für Flüchtlinge in Meran und Riffian organisiert.

#### HINZU: Treffen der Bildungsausschüsse

Am Abend des selben Tages trafen sich Vertreter der Bildungsausschüsse von Marling, Algund, Partschins, Tschermes, Dorf Tirol und Schenna zu einem Austausch und Vernetzungstreffen. Alle brachten etwas zum Essen und Trinken mit und

so trug jedes „Dorf“ zu einem symbolischen gemeinsamen Ganzen bei. Bei dem gemütlichen Beisammensein am Etschufer wurden Aktionen und Initiativen der jeweiligen Bildungsausschüsse vorgestellt, nachgefragt und neue Ideen und Anregungen für kommende Vorhaben gesammelt.



## BILDUNGS AUSSCHUSS

### Marlinger Kulturtage – Modul T (Tradition)

#### **HINSCHAUEN Bilderausstellung ab 6. Oktober 2017**

Ein besondere Ausstellung von alten Marlinger Ansichten und Fotos findet ab 6. Oktober 2017 an drei verschiedenen Orten in und um Marling statt:

- Freitag, 6. Oktober, 20 Uhr  
Ausstellungseröffnung in der Brauerei Forst (Genauer Ort ist in den Veranstaltungsbroschüren ersichtlich)
- Samstag, 7. Oktober, 9.30 Uhr,  
Ausstellungseröffnung im Gemeindehaus von Marling
- Samstag, 7. Oktober, 11.30 Uhr,  
Ausstellungseröffnung auf Schloss Leberberg in Tschermers. Im Rahmen der Ausstellung wird das 30jährige Jubiläum des Bildungsausschusses Marling gefeiert.



Die Ausstellungen sind zu den Öffnungszeiten der Veranstaltungsorte frei zugänglich. In Zusammenarbeit mit

dem Heimatpflegverein wurden altes Bildmaterial über Marling gesammelt und archiviert. Eine Auswahl an

Fotos wird in der Ausstellung an drei verschiedenen Orten gezeigt, die für Marling bedeutsam sind und waren.



## BILDUNGS AUSSCHUSS

### Einladung zur Dreitagesfahrt zum Kernforschungsinstitut „CERN“ nach Genf im Februar 2018

Die Bildungsausschüsse von Marling und Algund organisieren zum zweiten Male die Fahrt zum Kernforschungszentrum CERN und laden alle interessierten Marlinger und Algunder Bürger ein, daran teilzunehmen.

Das CERN ist eine Europäische Organisation für Kernforschung in Genf. Es versucht eine Antwort zu finden, was nach dem Urknall bei der Entstehung des Weltalls erfolgte.

#### **CERN in Genf - Urknall und Universum**

Welchen Fragen geht das Forschungsinstitut nach?

Was ist der Ursprung der Materie? Was sind die Bausteine der Materie und was sind die Kräfte, die diese Bausteine zusammenhalten? Was ist am Anfang des Universums passiert? Wie hat sich das Universum nach dem Urknall in das uns bekannte Univer-

sum entwickelt? Wie gingen der Urknall und die Entstehung des Planeten Erde vor sich?

Günther Dissertori, Physiker und Professor für Teilchenphysik an der ETH Zürich und stellvertretender Leiter des gesamten CERN-Experiments in Genf, hält uns im CERN einen Vortrag.

Er ist zum Beispiel überzeugt, dass es im Universum andere Planeten gegeben hat, gibt oder geben wird, wo unter ähnlichen Bedingungen ähnliches Leben und ähnliche Entwicklungen wie auf der Erde möglich sind.

Seit dem Urknall sind 13,7 Milliarden Jahre vergangen. Mit sogenannten Teilchenbeschleunigern versucht man am CERN den Urknall zu simulieren. Der Tunnel, in welchem diese Simulation durchgeführt wird, befindet sich 100 Meter unter der Erde,



ist 27 km lang und darin herrschen 270 Grad unter null.

Den Strom für die Versorgung des Beschleunigers bezieht das CERN von Frankreich, wo sehr viel Strom über Atomkraftwerke produziert wird. In der kalten Jahreszeit ist in Frankreich Stromknappheit, deshalb wird der Teilchenbeschleuniger im Februar einen ganzen Monat abgeschaltet und zur Besichtigung freigegeben. Wir können den Teilchenbeschleuniger 100 Meter unter der Erde besichtigen.

**Programm der Fahrt nach Genf:** Bei der Hinfahrt wird AOSTA besichtigt. Wer hätte gedacht, dass in diesem

doch etwas abgelegenen Tal – neben Rom – die meisten Zeugnisse der Alten Römer noch stehen.

Der zweite Tag ist ganz dem Kernforschungszentrum CERN gewidmet.

Bei der Rückfahrt steht noch die Besichtigung der Stadt BERN auf dem Programm.

#### **Auskünfte und Anmeldungen bei Sepp Gufler:**

Tel. 366 2455325 – E Mail: josef.gufler1944@gmail.com  
48 Teilnehmer werden zugelassen. Wenn die Liste voll ist, kommen die später angemeldeten auf die Warteliste und kommen zum Zug, wenn andere ausfallen.